

Hallo Ihr lieben Tierfreunde,

auch ich habe immer schon überlegt wie ich Hunden helfen kann und zwar auch über Ländergrenzen hinaus - das Ergebnis:
Übernahme einer Flugpatenschaft !!!

Freilich haben auch mich anfangs kleine Zweifel geplagt, ob das wirklich so problemlos abläuft wie es von den Initiatoren erzählt wird, aber ich wagte es und wurde nicht enttäuscht.

Damit ich auch Eure eventuell vorhandenen Zweifel oder Ängste zerstreuen kann - **hier meine eigene "Flugpatengeschichte" :**

Ich habe eine Flugreise nach Lanzarote gebucht und mich im Vorfeld über die Insel und deren Bewohner informiert. Leider habe ich ziemlich schnell erfahren müssen, wie auf dieser "Sonneninsel" Hunde behandelt (besser misshandelt) bzw. in Tötungsstationen entsorgt werden - mein Entschluss helfen zu wollen stand fest. Ich surfte im Internet und fand die Aufrufe nach Flugpaten - **schnell habe ich gemeldet, dass ich als Flugpate zur Verfügung stehe !**

Die Kontaktaufnahme durch eine der engagierten Tierschützerinnen erfolgte umgehend. Ich wurde gefragt, ob ich auch schon beim Hinflug leere Flugboxen und andere Sachen mit "fliegen" würde - selbstverständlich habe ich zugesagt. Nachdem ich meine Reiseunterlagen vom Veranstalter erhalten habe, habe ich die Daten (Flugzeiten, Airline, Buchungsnummer, Flugnummer) weitergegeben damit das Sondergepäck bei der Fluglinie angemeldet werden konnte, und - wie vereinbart - haben wir uns am Abflugtag am Flughafen getroffen. Das "Frachtgut" wurde eingecheckt und bezahlt (ich musste nur daneben stehen) und los ging's. Ich erfuhr auch, welche Hunde ich voraussichtlich mit zurück nehmen würde bzw. wurde mir gesagt, dass ich am Flughafen in Lanzarote erwartet werden würde. Und genauso war es: Gelandet in Lanzarote wartete ich beim Gepäckband bis die Flugboxen (und mein Koffer) ankamen, hob diese auf ein Rollwagerl und fuhr sie durch den Zoll. Margarethe, eine der engagiertesten Tierschützerinnen die ich kenne, wartete schon auf mich und nahm gleich die angekündigten Sachen in Empfang. Das war die ganze "Anstrengung". Natürlich wollte ich die Margarethe, die in Lanzarote lebt und dort aufopfernd Hunde aus den Tötungsstationen aufnimmt und auf ein schöneres Leben vorbereitet, näher kennenlernen und durfte sie zu Hause besuchen. Dort erfuhr ich noch viel mehr über die schlimmen Umstände, in denen die Hunde auf Lanzarote (und nicht nur dort) "vegetieren" müssen - ich konnte aber auch die Hunde kennenlernen, die schon aus den Tötungsstationen gerettet wurden und auf den Flug in die Freiheit warten:
Alleine dieser Anblick bestärkte mich in meinem Entschluss auf meinem Flug Hunde mitzunehmen !

Ich habe dann auch die 4 ! Wautzis kennen gelernt, die mit mir den Flug nach Österreich antreten würden und wir sahen uns am Abflugtag am Flughafen wieder.

Und auch hier lief alles wie am Schnürchen: Margarethe und ich trafen uns am Schalter, die Hunde waren bereits bei der Fluglinie angemeldet, wir hatten 2 Hundeflugboxen einzuchecken, 1 kleiner Hund durfte mit mir in der Kabine mitfliegen und los ging's.

Luke, mein kleiner Flugpassagier in der Kabine, verhielt sich vorbildlich - die meiste Zeit schlief er in der kleinen Flugtasche am Boden oder manchmal auch auf meinen Knien (wenn er vertrauensvoll seine Augen öffnete und um Streicheleinheiten bat) und die Flugzeit war gleich vorbei.



In Österreich gelandet wartete ich schon sehnsüchtig auf die Flugboxen, denn die drei im Frachtraum mitfliegenden Hunde würden sicher schon froh sein, wieder am Boden zu sein - und da waren sie auch schon. Ich hob die Boxen auf ein Gepäckwagen! und los ging`s durch den Zoll - die Zöllner warfen einen Blick in die natürlich vorhandenen EU-Impfpässe und natürlich durfte ich mit meiner wertvollen Fracht sofort durch.

Die ganze "Arbeit" für mich bestand also, bei der Ankunft in Lanzarote bzw. dann auch in Österreich, Boxen auf einen Gepäckwagen zu heben und durch den Zoll zu schieben - **SO WENIG ZEIT UND MÜHE DÜRFTE DOCH JEDER GERNE INVESTIEREN WOLLEN, ODER ?**

Draußen wurde ich schon erwartet - die neuen Besitzer warteten sehnsüchtig auf die Hunde und alleine der Blick in die freudestrahlenden Augen (bei den Hunden hat dieser Moment zwar ein bisschen gedauert, aber dann kam er) hat mich darin bestärkt, **JEDERZEIT WIEDER** als **FLUGPATE** zu fungieren.

Gerne könnt Ihr mich - wenn Ihr noch Fragen habt - kontaktieren:

an-scha@tmo.at

